

Schreiben des Herrn Locke an Sr. Herrlichkeit den Graf Pembrock, nebst einen alten Manuscript, die Freymäurerey betreffend.

den 6. May 1696.

My Lord!

Endlich habe ich durch Hülfe des Herrn Collins eine Copie von dem Manuscript aus der Bodlejanischen Bibliothek erhalten, welches zu sehen Sie so neugierig waren, und den Befehlen Ew. Herrlichkeit zu folge, übersende ich es Ihnen. Die meisten der beygefügeten Noten, habe ich gestern zum Gebrauch der Lady Masham aufgeschrieben; diese Dame ist so voll von der Maurerey, daß sie sagt, sie hätte nie mehr als jeho gewünscht ein Mann zu seyn, hauptsächlich um dadurch fähig zu seyn in diese Bruderschaft aufgenommen zu werden. Das Manuscript, von welchen dieses eine Copie ist, scheineth ohngefehr 160 Jahr alt zu seyn, (wie Ew. Herrlichkeit dies auf dem Titulblatte sehen werden) doch ist dies gleichfalls eine Copie eines noch um ohngefehr 100 Jahr ältern; denn man behauptet, daß das Original von der eigenen Hand des Königs Heinrich VI. ist geschrieben worden.

Woher dieser Prinz es bekommen habe ist ungewiß, es scheint mir aber, als ob es ein Verhör

irgend jemandes der Bruderschaft sey, (vielleicht in Gegenwart des Königs gehalten) in welchen Orden er denn auch, so bald er nur mündig wurde, selbst trat, und dadurch den Verfolgungen, welche gegen diesen erregt worden waren, Einhalt that.

Allein ich muß Ew. Herrlichkeit durch meine Vorrede nicht länger von der Sache selbst abhalten.

Was der Anblick dieses alten Papiers auf Ew. Herrlichkeit für Wirkung haben wird, weiß ich nicht; allein ich vor mein Theil kann nicht läugnen, daß es meine Neugier genug gereizet hat mich zu bewegen, selbst in die Bruderschaft zu treten, welches ich auch zu thun geneigt bin, (wenn ich nehmlich zugelassen werde) so bald ich nach London gehe, und dies geschiehet nächstens. Ich bin

My Lord!

Ew. Herrlichkeit

gehorsamster Diener

John Locke.

Verz